

Illegale Abfallentsorgung

Eine unbekannte Täterschaft hat in einem Waldstück zahlreiche Fahrzeugreifen entsorgt. Die Polizei sucht Zeugen.

Baar Am vergangenen Sonntag, 8. April, ging bei der Einsatzleitzentrale der Zuger Polizei die Meldung ein, dass an der Höllstrasse in der Gemeinde Baar zahlreiche Fahrzeugreifen illegal deponiert wurden. Gesamthaft trafen die Einsatzkräfte auf 22 Reifen. Zu welchem Zeitpunkt diese unrechtmässig entsorgt wurden, ist nicht bekannt. Die Ermittlungen bezüglich der Täterschaft sind im Gang. Aufgrund der grossen Menge des Abfalls muss dieser mit einem grösseren Fahrzeug zum Entsorgungsort gebracht worden sein.



Illegale Abfallentsorgung im Wald – wer hat etwas gesehen?

Zuger Polizei

Hohe Busse möglich

Die Bestrafung der illegalen Abfallentsorgung stützt sich auf das Bundesgesetz über den Umweltschutz. Danach ist die vorschriftswidrige Ablagerung von Abfällen ausserhalb bewilligter Deponien strafbar. Auf kantonaler Ebene gelten das kantonale Umweltschutzrecht und

das Reglement über die Abfallbewirtschaftung des ZEBa (Zweckverband der Zuger Einwohnergemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen). Demnach sind das Ablagern von Abfällen auf öffentlichem und privatem Grund und Littering verboten. Wer dagegen verstösst, wird mit Busse bestraft. Diese beträgt maximal 20'000 Franken.

Zeugenaufruf

Die Zuger Polizei bittet die Bevölkerung um Mithilfe. Wer an der Höllstrasse in Richtung Höllgrotte verdächtige Wahrnehmungen gemacht, Angaben zur Täterschaft oder verdächtigen Fahrzeugen machen kann, wird gebeten, sich bei der Zuger Polizei zu melden (Tel. 041 728 41 41). PD/DK

Böses Erwachen statt grosser Liebe

Zwei Frauen wurden Opfer der Internetbetrugsmasche «Romance Scam». Sie überwiesen vermeintlichen Liebhabern insgesamt fast eine halbe Million Franken.

Kanton Eine 59-jährige Frau hatte vor zwei Jahren einen Mann auf einem Partnerportal kennengelernt, sich verliebt und auf eine Internetbeziehung eingelassen. Der Mann baute das Vertrauen und die Beziehung zur Geschädigten auf und brachte sie dazu, ihm wegen angeblichen finanziellen Notlagen immer wieder Geld zu überweisen. Das Opfer wurde von ihrer Internet-Bekanntschaft insgesamt um rund 400'000 Franken betrogen.

Weiterer Fall

Ein anderer unbekannter Mann baute zuerst über Facebook und später über WhatsApp eine Beziehung zu einer 41-jährigen Frau auf. Sie tauschten rege Nachrichten aus und führten auch mehrere Telefongespräche. In diesen erzählte der Mann auch von finanziellen Engpässen und bat die Frau, ihm das Geld vorzuschiessen. Die Geschädigte überwies ihrer Facebook-



Böses Erwachen! Wenn sich die vermeintliche Liebe nur ums Geld dreht, ist Vorsicht geboten.

folital

Freundschaft insgesamt rund 74'000 Franken in die Türkei.

«Romance Scam»

Bei dieser Betrugsmasche wird dem Opfer die grosse Liebe vorgespielt. Ihre Opfer suchen sich die Täter auf Dating-Seiten, Internet-Singlebörsen oder in anderen sozialen Netzwerken aus. Während die Opfer von der Liebe geblendet sind, wollen die Betrüger nur eines: ihr Geld. Das Opfer wird per E-Mail oder soziale Medien kontaktiert – angeblich von einem gut aussehenden Mann oder einer attraktiven Frau. Die Betrüger senden täglich charmante Bot-

schaften, machen Komplimente, telefonieren mit dem Opfer (via Skype) und umgarnen es mit allen möglichen Versprechen. Dies geht von der Verabredung bis hin zu einem Heiratsversprechen. Nachdem sie sich das Vertrauen erschlichen haben, bitten sie ihr Opfer unter einem Vorwand um Geld. Bei der Begründung sind die Betrüger nie um eine Idee verlegen – beispielsweise benötigen sie das Geld für einen neuen Reisepass, für die Pflege eines kranken Verwandten, wegen eines Unfalls von einem Familienmitglied, um eine neue Firma zu gründen oder für einen neuen Internetanschluss.

Vorsicht ist geboten ...

... wenn das virtuelle Gegenüber bereits nach kurzer Zeit von der grossen Liebe spricht. Dasselbe gilt, wenn die Sprache auf finanzielle Engpässe kommt und um Hilfe gebeten wird. Leihen Sie niemals Geld an Personen, die Sie nicht gut kennen und die Sie noch nie persönlich getroffen haben. Ist Ihnen Ähnliches passiert? Zögern Sie nicht und setzen sich mit der Zuger Polizei in Verbindung. Telefon: 041 728 41 41. PD/DK

Frischer Wind für Zug Sports Festival

Das Zug Sports Festival, ehemals Boardstock, hat sich stetig zum schönsten Sportfestival der Schweiz entwickelt und vor drei Jahren seinen Namen gewechselt. Diesem Umstand wird nun mit einem neuen Logo und einem angepassten Gesamtauftritt Rechnung getragen.

Zug Die diesjährige Ausgabe vom Zug Sports Festival am 18. und 19. August kommt in einem neuen Gewand daher. Das Logo trägt im Kern den Tropfen als Symbol für Schweiß, Freudentränen nach einem Sieg, ein Tropfen aus dem Zugersee oder eben auch ein Gutsch Regen, der das Festival dann und wann mal abbekommen hat. Weiter sind im Hintergrund viele Festivalvorbereitungen am Laufen und die wichtigen Grundpfeiler für die Ausgabe 2018 konnten gesetzt werden. Neu wird in diesem Jahr die Family & Kids Zone mit (Kunst)Eislauf ausgebaut, die Freestyle Zone wird zur Fun Zone mit Waterslide und Slip n' Slide und das Programm in der Sika-Arena wird weiter bereichert und vielfältiger. Ausserdem werden zusätzlich zu den Schwingern dieses Jahr auch



Der Zuger Event-Veranstalter Daniel Schärer (mit Mikrophon) und sein Team präsentieren vergangene Woche das neue Logo vom Zug Sports Festival und gaben einen Ausblick auf die weiteren geplanten Events vom Verein Zug Sports.

Manuela Scavelli

die Tennisspieler, die Leichtathleten und die Schwimmer für Action sorgen!

Das Festival unter neuem Dach

Neu hat das Festival auch eine Schirmherrin: Der Verein Zug Sports, der sich zur Förderung von Bewegung und Lebensfreude für Menschen aus der Region Zug einsetzt. Unter dessen Dach – oder eben Schirm – kann sich das Festival nun noch professioneller aufstellen und

so den gewachsenen Anforderungen seitens öffentlicher Hand, weiterer Ideen von Partnern und Sponsoren sowie neuer Bewegungsbedürfnisse der Besucher gerecht werden. Ebenso profitiert der Event und dessen Besuch von der Symbiose zu anderen Projekten, die Zug Sports unter sich vereint. Dazu gehören das Ägeri on Ice, das Zuger Seefest (> Seite 7), der geplante Erlebnis Parcours Oberwil und Lakeride. www.zugsports.ch PD/MS

Arbeit für den Turnverein Steinhausen

Ein weiteres Traumwochenende zur Etappenhalbzeit hat dem Turnverein Steinhausen erfreuliche Arbeit beschert.

Steinhausen Am Dienstag, 3. April, trafen sich acht Vereinsmitglieder des Turnvereins (TV) Steinhausen nicht wie sonst um 20.15 Uhr fürs Training in der Halle, sondern bereits um 19.30 Uhr für eine Runde auf der Raiffeisen Zuger-Trophy. Unter ihnen auch Claude Gasser, der die Etappenarbeit koordiniert: «Beim Einlesen der Stempelkarten halfen praktisch alle mit.»

Polysportives Training

Wer am Dienstagabend beim TV Steinhausen mittrainiert, spielt viel. Wie letzte Woche, als nach der Aufwärmrunde Frisbee und Unihockey auf dem Programm standen. Frauen und Männer zwischen 30 bis über 50 Jahren machten beim Training mit. Die Jüngeren sind am Freitagabend beim Geräteturnen in der Halle. Wer mehr über den TV Steinhausen erfahren möchte: Unter www.tvsteinhausen.ch gibt es weitere Informationen.

Lauffreude entdeckt

Dank der Zuger-Trophy würden die Mitglieder vermehrt die Laufschnüre schnüren, stellt Claude Gasser fest: «Es gibt auch welche, die das Laufen durch die Trophy neu für sich entdeckten.» Es freue ihn sehr, dass er mit seinem Verein die Zuger-Trophy unterstützen könne.

Fünfmal Villiger

Die Ranglisten der Männer führt nach wie vor Philipp Arnold an. Bei den Frauen gibt es in allen sechs Disziplinen eine andere Führende. Die Villigers sind in der Kategorie Mountainbike (Platz 1-5) stark unterwegs. Die schnellste von ihnen ist, wie letztes Jahr, Eveline Villiger. PD

Raiffeisen Zuger-Trophy

Alle weiteren Infos finden Sie online unter: www.zuger-trophy.ch



Polysportiv unterwegs – und das auch im Winter: Der TV Steinhausen ist für die 1. Etappe der Running-Trophy verantwortlich.

z.Vg.

TRAUERANZEIGEN

Zug Mario Pierro, 18.5.1950 – 1.4.2018, Baar, Huebweid 4. Die Bestattung fand am 5. April 2018 auf dem Friedhof St. Michael in Zug statt.

Urs Stutz-Rothhaas, 2.5.1941 – 4.4.2018. Zug, Sterenweg 6. Gottesdienst: 27.4., um 15 Uhr, in der Kirche St. Oswald. Die Urnenbeisetzung findet im Familienkreis statt.

Baar Käthi Iten-Furrer, 8.12.1934 – 1.4.2018, Baar, Bofeld 9. Gottesdienst: 13.4., um 14 Uhr, in der Friedhofkapelle Baar. Anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Kirchmatt in Baar.

Giovanna Gangi, 22.9.1940 – 7.4.2018. Baar, Ägeristrasse 23. Gottesdienst: 13.4., um 9.30 Uhr, in der St. Anna-Kapelle, Baar. Anschliessend Bestattung auf dem Friedhof Kirchmatt.

Cham Maria Lydia Gilbert geb. Eicher, 1927 – 3.4.2018. Cham, Rigistrasse 3. Gottesdienst: 17.4., um 9 Uhr, in der Kath. Kirche Cham. Anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Cham.

Walchwil Martin Hunziker, 1930 – 3.4.2018. Hinterbergstrasse 3, Walchwil. Beisetzung: 25.4., um 14 Uhr, auf dem Friedhof Walchwil. Anschliessend Trauergottesdienst in der Ref. Pfarrkirche Walchwil.

Oberägeri Alexander Merz, 17.9.1942 – 31.3.2018. Oberägeri, Breiten 6. Urnenbeisetzung: 11.4., um 11 Uhr. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Dieter Kellenberger, 30.1.1958 – 7.4.2018. Oberägeri, Schwerzelweg 23. Gottesdienst: 23.4., um 13.30 Uhr, Pfarrkirche Oberägeri. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Unterägeri Richard Steinhauser-Larsen, 6.9.1930 – 5.4.2018. Unterägeri, Waldheimstrasse 43. Gottesdienst: 14.4., um 9.15 Uhr, in der Pfarrkirche Unterägeri.

Rahel Müller-Meier, 17.12.1957 – 9.4.2018. Unterägeri, Buchholzstrasse 3. Gottesdienst: 21. April, um 11 Uhr, in der Pfarrkirche Unterägeri. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Steinhausen Josefina (genannt Josy) Zraggen-Furger, 6.5.1930 – 9.4.2018. Steinhausen, Beim Bahnhof 2A. Gottesdienst: 18.4., um 14 Uhr, in der St. Matthias Kirche, Steinhausen. Anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Erli in Steinhausen.